

## Newsletter 5

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der GGG,

gleich im Februar geht es weiter mit einer Fortbildung zum Arbeitsfeld „Multiprofessionelle Teams“. Für die Schulbesuchstage können Sie sich ab Februar anmelden und weitere Veranstaltungen sind in Planung. Sie werden rechtzeitig über unseren Newsletter, aber auch mit Plakaten in den Schulen angekündigt.

An dieser Stelle möchten wir Hayo Hayunga für seine langjährige Vorstandsarbeit danken. Er verlässt Hamburg, um in Niedersachsen den Aufbau einer neuen Gesamtschule als Oberstufenleiter zu unterstützen. Für diese Arbeit wünschen wir ihm viel Erfolg. Die Arbeit im Vorstand werden ab Januar Katja Schlünzen und Birgit Xylander als kooptierte Mitglieder aufnehmen.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage, einen guten Start ins neue Jahr und hoffen, viele von Ihnen auf unseren Veranstaltungen zu treffen oder gar als Mitglieder in der GGG begrüßen zu dürfen.

Ihr Hamburger Landesvorstand

## Dezember 2015



Der Landesvorstand Hamburg (v.re.) Barbara Riekman, Ulf Kahlke, Anna Ammon, Renate Nietzschmann, Annegret Volkmann.



Birgit Xylander  
(kooptiert)



Katja Schlünzen  
(kooptiert)

## VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 25.2.2015, 12:30 – 17:00 Uhr

### Multiprofessionelle Teams - auf der Suche nach guter Praxis

Max Brauer Schule, Daimlerstr. 40, 22761 Hamburg

Dienstag, 05.04.2016, 19.00 Uhr

### Leistungsrückmeldung mit Felix Winter und Andreas Giese

Ida– Ehre-Schule, Bogenstraße 36, 20144 Hamburg

18.–20.04.2016

### Schulbesuchstage (genaue Informationen im nächsten Newsletter)

Anmeldung ab Februar über die Website

## IN DIESEM NEWSLETTER

[Die Schule von morgen ist eine Teamschule .....2](#)

[GEMEINSAM LERNEN .....3](#)

[Buchtipps ..... 3](#)

[Bericht vom Bundeskongress ...4](#)

[Neuer Bundesvorstand .....5](#)

[Einladung zur Fortbildungsveranstaltung .....5](#)

[Mitmachen in der GGG .....6](#)

# DIE SCHULE VON MORGEN IST EINE TEAMSCHULE

Wie die Arbeit von multiprofessionellen Teams in der inklusiven Schule gelingen kann.



Prof. Dr. Kersten Reich

Mit diesem interessanten Thema starteten wir im Schuljahr 15/16. Wiederum ging es um die Weiterentwicklung zu einer inklusiven Schule. Dieses Mal wurde die Frage bearbeitet, wie die Teamarbeit unterschiedlicher Professionen gestaltet und optimiert werden kann.

Hierfür konnten wir den renommierten Wissenschaftler, Professor Dr. Kersten Reich, vom Institut für Vergleichende

Bildungsforschung und Sozialwissenschaften der Universität Köln gewinnen. Prof. Dr. Reich hat in seinem jüngst veröffentlichten Werk, „Inklusive Didaktik“, Bausteine für eine erfolgreiche inklusive Schule beschrieben. In unserer Veranstaltung konzentrierten wir uns auf den Baustein „Beziehungen und Teams“ .



Ein aufmerksames Auditorium



Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es inzwischen schon traditionell den Smalltalk bei Brezeln und Getränken. Viele Kollegen nehmen dieses Angebot gerne wahr, weil sie die Chance haben, untereinander das Gehörte noch einmal zu diskutieren, Nachfragen an den Referenten zu richten oder mit den GGG Vorstand ins Gespräch zu kommen.



An dieser Stelle möchten wir uns bei den Schülerinnen und Schülern bedanken, die das Catering und die Technik verlässlich und aufmerksam übernehmen.

Die Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung finden Sie auf unserer Webseite: [www.ggg-hamburg.de](http://www.ggg-hamburg.de)

# GEMEINSAM LERNEN

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULE, PÄDAGOGIK UND GESELLSCHAFT

Schon zum zweiten Mal ist die neue Zeitschrift erschienen und unsere Mitglieder haben sie per Post erhalten. Die Rückmeldungen sind einhellig positiv.

GEMEINSAM LERNEN heißt die neue Zeitschrift, die die GGG gemeinsam mit dem Debus Pädagogik Verlag herausgibt. "Individuelle Förderung" ist der Titel des 3. Heftes, das am 1. Januar 2016 erscheint und von Ingrid Ahlring moderiert wurde, mit Beiträgen u.a. von Christian Fischer, Claudia Kuse, Andreas Hanika, Susanne Görlitzer, Barbara Riekman, einem Interview mit Hans Brügelmann und einem Kommentar von Mats Ekholm.

Für Hamburger Leser folgender interessanter Hinweis: In ihrem Beitrag gibt Barbara Riekman einen Rückblick auf die Entwicklung der Hamburger Gesamtschulen und eine Einordnung der Stadtteilschulen in diese Entwicklung.

*GEMEINSAM LERNEN*, die neue Zeitschrift, ist ein pädagogisches Programm. *Gemeinsames Lernen* fördert zudem die demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft, in der sich Ungerechtigkeit und soziale Kälte breit machen. Deshalb wollen wir eine Zeitschrift für den gesamten Schulbereich machen, die einer pädagogischen Idee verpflichtet ist und diese Idee schon im Titel ankündigt.

Wir wollen fundiert und sachlich Argumente, Erfahrungen und Vorschläge anbieten – die pädagogischen Vorzüge betonen und bei eventuellen Nachteilen nicht herumklavieren. In *Gemeinsam Lernen* wollen wir Argumente für eine bessere, leistungsfähigere und demokratischere Schule sammeln.

Wir denken: Für eine solche Zeitschrift ist es höchste Zeit. Wir wollen, dass Projekte, Ideen und Entwicklung untereinander ausgetauscht werden und daraus Neues entsteht. Wir laden alle zum Mitmachen ein, die diese Ziele unterstützen wollen.

Die Zeitschrift soll aber auch Lobby sein für gemeinsames Lernen. Sie soll nicht nur über Politik und über Schulentwicklung berichten, sondern diese Prozesse aktiv und kritisch in offenen Diskursen begleiten. Deshalb sind unsere Zielgruppen die für gemeinsames Lernen engagierten Pädagog/innen, Schulleitungen, Politiker/innen und Akteure im Bildungsbereich, von den Parlamenten über die Ministerien bis hin zu den Kreisen, Städten und Gemeinden. Ein solches Projekt heutzutage auf den Weg zu bringen ist sicher eine gewagte Sache, doch wir sind zuversichtlich, es gemeinsam zu schaffen.

Nichtmitglieder können die Zeitschrift im Zeitschriftenhandel erwerben oder beim Debus-Verlag bestellen. GEMEINSAM LERNEN hat 68 Seiten Umfang; davon sind acht Seiten GGG-Verbandsnachrichten, für die selbstverständlich weiterhin nur die GGG verantwortlich ist. Der Normalabonnementspreis liegt bei ca. 48,- € jährlich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele von Ihnen haben seit Jahren Erfahrungen darin Kinder und Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam individuell zu unterrichten. Wenn Sie eine Unterrichtseinheit so geplant und dokumentiert haben, dass auch andere Lehrerinnen und Lehrer davon profitieren können, sind Sie herzlich aufgerufen und eingeladen, Ihre Erfahrungen in der Zeitschrift der GGG gemeinsam Lernen zu veröffentlichen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf: [ggg.landesvorstand@hamburg.de](mailto:ggg.landesvorstand@hamburg.de)



Fehlt Ihnen noch ein Weihnachtsgeschenk? Dann kann ich Ihnen diese Broschüre empfehlen.

Sie mögen Max und Moritz? Dann lassen Sie sich von den beiden durch die deutsche Schulgeschichte führen. Folgen Sie ihnen auf den Versen Michael Hüttenbergers, sehen Sie sich vor den Illustrationen Ingrid Freiholds. Und stimmen Sie mit Herz und Verstand ein, wenn es zum Ende heißt: "Gott sei Dank, nun ist's vorbei, mit der Selektiererei."

Sie können es über die Webseite [www.ggg-bund.de/index.php/publikationen/ggg-shop](http://www.ggg-bund.de/index.php/publikationen/ggg-shop) oder den Buchhandel beziehen.

Der Kongress in Bremen begann am Freitag mit Hospitationen in Bremischen Oberschulen. Sie boten alle Unterrichtsbeispiele an, die zum Kongressthema **Kulturelle Vielfalt – der Schlüssel zur Welt** passten. Nach einer Mittagspause wurde der Kongress offiziell eröffnet. Der Schulleiter Hamid Fritzi von der Oberschule am Leibnitzplatz, an der der Kongress stattfand, begrüßte die etwa 100 Kongressteilnehmer. In ihrem Grußwort stellte die Bildungs-senatorin, Dr. Claudia Bogedan, die Bremer Schulpolitik vor. Interessant aus Hamburger Sicht war die Vereinbarung im „Bremer Schulfrieden“, der wie in Hamburg neben den Gymnasien nur noch Oberschulen (Stadtteilschulen) vorsieht. Die Gymnasien sind seitdem verpflichtet, alle aufgenommenen Schüler zu behalten und zu einem Abschluss zu führen. Dabei ist die Zahl der Gymnasien begrenzt, derzeit sind es ca. 25% der weiterführenden Schulen.



Anmeldung im Kongressbüro



Prof. Dr. Rolf Werning

Den einführenden Vortrag hielt Prof. Dr. Rolf Werning. In seinem Vortrag stellte er die Bedingungen und Ergebnisse einer inklusiven Beschulung vor. Anhand von vielfältigen Beispielen machte er deutlich, dass inklusiver Unterricht nur dann erfolgreich für alle ist, wenn alle am Unterricht Beteiligten in multiprofessionellen Teams gemeinsam planen und vorbereiten. Er führte aus, dass die bloße Anwesenheit von Sonderpädagogen oder Sozialpädagogen zur Unterstützung im Unterricht eine inklusive Sicht und erfolgreiches Lernen aller Kinder verhindern kann und nannte diese adhoc-Unterstützung – „Flüster- oder Schäferhund“-Pädagogik.



Hamburger Teilnehmer

Im Anschluss und am Sonnabendmorgen wurde in verschiedenen Workshops, die sich mit dem Kongressthema auseinandersetzten, intensiv gearbeitet. Sehr spannend war die Veranstaltung der bildungspolitischen Runde. Einig war man sich, dass die GGG wieder deutlich mehr ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden muss und dass auf keinen Fall, das gemeinsame Ziel „Eine Schule für alle“ aus dem Auge verloren gehen dürfe. Beeindruckend war der Workshop „Umgang mit religiösen und kulturellen Konflikten als Herausforderung für die demokratische Schule“ von Kurt Edler, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik, der die inklusive Sicht auch auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund lenkte und gerade angesichts der Zuwanderung jugendlicher Flüchtlinge anmahnte, sensibel für diese zu sein.



In der Abschlussdiskussion waren Vertreter aus Kunst und Bildung vertreten. Sie beleuchteten das Kongressthema **Kulturelle Vielfalt und Teilhabe** vor allen Dingen aus der Sicht, wie Integration unter dem Einfluss kultureller Angebote besonders gut gelingen kann.

Auf dem Podium v.li.: **Heike Zeigler** (Journalistin in Bremen), **Kurt Edler** (Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik), **Renate Heitmann** (bremer shakespeare company), **Prof. Dr. Jutta Berninghausen** (Hochschule Bremen), **Stefan Schrader** (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen)

## BUNDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG WÄHLT NEUEN VORSTAND



Micheal Hüttenberger (Geschäftsführer), Barbara Riekmann (Beisitzerin), Lothar Sack (Stellvertreter), Gerd-Ulrich Franz (Vorsitzender), Ingrid Ahlring, Werner Kerski (Beisitzer)

Wie üblich schloss sich an den Kongress die Mitgliederversammlung an. Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Bundesvorstandes, der Haushaltsplan, eine Änderung der Satzung und Neuwahlen. Der Bundesvorsitzende Lothar Sack trat nicht wieder an. Ebenso kandidierte Wolfgang Vogel nicht wieder. Ihnen wurde für die jahrelange Arbeit gedankt. Neuer Vorsitzender wurde [Gerd-Ulrich Franz](#). Ihm wünschen wir viel Erfolg bei seiner Arbeit.

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

### Fortbildung

**für Schulleitungsmitglieder und Kolleginnen und Kollegen, die in der Inklusion arbeiten**

Zwei Personen pro Schule aus dem Kreis von:

Schulleitung, Inklusionsbeauftragte/Förderkoordinatoren, Sonderpädagogen, Sozialpädagogen, Beratungslehrkräfte, Lehrkräfte, Erzieherinnen

### Multiprofessionelle Teams - auf der Suche nach guter Praxis

**Donnerstag, 25.2.2015, 12:30 – 17:00 Uhr**

**Max-Brauer-Schule**

#### Darum geht es:

- Gemeinsam inklusiv arbeiten - was bedeutet das genau?
- Wie ist die multiprofessionelle Kooperation im und außerhalb des Unterrichts organisiert?
- Was brauchen wir für die gelingende Zusammenarbeit hinsichtlich Fallberatung, effektiven Teamsitzungen, Arbeit mit Förderplänen, individualisiertem Lernen, Diagnostik, Kommunikation und Feedback, zeitlichen und personellen Strukturen, gemeinsam gestalteten Lernsituationen?

Die Hamburger GGG lädt alle recht herzlich zu dieser Fortbildung ein.  
Programm und Anmeldeformalitäten folgen Mitte Januar.

*Anna Ammonn* (GGG, Landesverband Hamburg)

# Alle Kinder lernen in einer Schule gemeinsam!

## Jedes Kind entfaltet seine Potenziale!

Wenn Sie diese Vision einer Schule für alle teilen und beispielsweise

darüber nachdenken, wie Sie Ihren Unterricht heute schon so gestalten (wollen), dass alle Schüler mitkommen und mit Freude lernen,

sich fragen, wie Unterricht fachlich anspruchsvoll und gleichzeitig Fächer übergreifend angelegt werden kann,

zweifeln, ob Noten wirklich noch angemessene Formen der Leistungsrückmeldung sind,

über den Rhythmus Ihres Schulalltages grübeln und die Formen der kollegialen Zusammenarbeit verbessern möchten,

Eltern Ihrer Schüler für Ihre Unterrichtskonzepte gewinnen wollen

und

wenn Sie das alles nicht allein tun wollen, sondern im Austausch mit gleichgesinnten Kollegen, Vertretern aus Verbänden, Politik und Behörde, erfahrenen Schulpraktikern und Wissenschaftlern und wenn Sie eine Plattform für weitere Ideen und Wünsche suchen,

dann lohnt sich Ihre Mitgliedschaft in der GGG.

## Starke Stadtteilschulen – starke Kinder

*Den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage als Online-Formular unter*

<http://www.ggg-hamburg.de>

Kennen Sie schon unsere Website? Schauen Sie doch mal rein.

Hamburg: <http://www.ggg-hamburg.de/> Bund: <http://www.ggg-bund.de/>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Fragen oder Kommentare? Schicken Sie uns eine E-mail [ggg.landesverband@hamburg.de](mailto:ggg.landesverband@hamburg.de)